

Baumgartenberger Pfarr-Blatt

Nr. 180 - 4 / 2023

„Aufeinander hören“

Strukturprozess
Vom Dekanat zur Pfarre
Seite 3

Glocken begleiten uns
Geschichtlicher Beitrag
Seite 8

Neues aus dem PGR
Veränderungen
Seite 10

VORWORT

Liebe Pfarrgemeinde!

Wenn das Jahr sich dem Ende zuneigt, soll uns der Dank bewegen, Gott als dem Spender aller guten Gaben dieses Jahres unseren Lobpreis entgegenzubringen. Vieles haben wir erlebt, Frohes und Schönes, aber auch Schweres und Leidvolles. Manches ist uns unbegreiflich. Doch all das überwinden wir durch den gütigen und barmherzigen Gott, der alles in seinen Händen trägt und zum Guten führt.

Wie doch die Zeit vergeht, dass wir heuer wieder zu Beginn dieser Adventzeit stehen! Da tut es gut, etwas innezuhalten und darüber nachzusinnen, welche Bedeutung diese Zeit eigentlich hat. Advent ist eine Zeit des Hoffens, der Erwartung und der Sehnsucht. Unsere Seele verlangt nach dieser Zeit der Besinnung. Wenn wir uns bewusst darauf einlassen, wird der Advent für uns zu einer Zeit froher Erwartung und Weihnachten ein Fest heiliger Freude.

Wir sind dazu eingeladen,

- binnen dieser Zeit, die wirklichen Anliegen unserer Mitmenschen wahrzunehmen. Advent darf keine Fixierung auf den eigenen Vorteil sein, sondern muss den Blick öffnen für die Bedürfnisse unseres Nächsten. Die Fürsorge für die notleidenden Mitmenschen soll im Mittelpunkt stehen.
- um ein noch besseres gegenseitiges Verständnis in unseren Familien zu bemühen. Vielleicht wartet der Ehepartner auf die Zeit für ein gemeinsames Gespräch oder gemeinsame Unternehmungen, um die Werte der Liebe und des Zusammengehörens neu zu entdecken. Vielleicht sind die Kinder dankbar dafür, wenn Eltern mit ihnen in dieser Zeit gemeinsam basteln, spielen und singen und natürlich auch beten. Das sind wesentliche Stationen auf dem Weg zum großen Licht von Weihnachten!
- uns um mehr Menschlichkeit, um Verständnis und Vergebung zu bemühen. Die Einheit im Kleinen (im Kreis von Ehe und Familie, in Freundschaft und am Arbeitsplatz) wird sich auswirken auf die Gesamtsituation unserer Pfarrgemeinde bzw. der Gesellschaft. Wir sollten nicht vergessen, dass der Erfolg unserer Adventzeit nicht einzig und allein auf unser Wollen und Streben ankommt, sondern auf das Erbarmen Gottes.

Der Fürbitte der Gottesmutter Maria, Heil der Kranken, möchte ich alle Leidenden anempfehlen. Sie tritt stets für uns bei Gott dem Herrn ein. In diesem

Sinne empfehle ich allen Gläubigen, sich an mich zu wenden, wenn man für einen Angehörigen die Krankensalbung möchte. Dieses Sakrament erwirkt uns Gottes liebevolle, stärkende und tröstende Zuwendung. Auf Wunsch von den Angehörigen erteile ich gerne dem Sterbenden den Sterbesegen.

Seien wir voll Zuversicht: Gott ist mit uns! Das Heil Gottes ist uns angesagt.

Ich wünsche Euch eine gesegnete und besinnliche Adventzeit.

*Ihr Pfarradministrator
Lic. iur. can Ronald Mutagubya*



Foto: S. Schwab



Titelbild: G. Fornwagner

ZUKUNFTSWEG KIRCHE NEU DENKEN

Strukturprozess 2025 - Vom Dekanat zur Pfarre

„Pfarre gestalten – gemeinsam beginnen“: Unter diesem Motto stand die Auftaktveranstaltung vom Dekanat zur Pfarre am 29. September 2023 im Donausaal in Mauthausen. Schon das Eröffnungslied war und ist Programm für diesen Prozess: „Wer glaubt ist nie allein, du HERR wirst mit uns sein“. In diesem Lied ist alles Wesentliche enthalten, worum es sich auch im Strukturprozess drehen muss: Im Glauben und Gottvertrauen gemeinsam unterwegs sein, Berufungen wahrnehmen und fördern und für die Gemeinschaft nutzbar machen, sowie aufbauend auf der Vergangenheit („Du rufst Petrus ...“) hier in der Gegenwart zu leben und zu wirken („bleib bei uns mit deinem Geist“).



Foto: A. Kern



Foto: H. Prinz

Über 200 Teilnehmer:innen aus den Pfarrgemeinden unseres Dekanats konnten sich informieren, einander kennenlernen und mitreden, was unseren Pfarrgemeinden für die Zukunft wichtig ist. Bischofsvikar Martin Füreder und Martin Schachinger (Leiter der Stabstelle für den Strukturprozess) gaben in ihren Referaten und in Arbeitsgruppen Auskunft über den Prozess. Matthias List (Pastoralvorstand der neuen Pfarre St. Junia, Linz Urfahr) und Sylvia Stockhammer (Wirtschaftsvorständin der neuen Pfarre Eferdinger Land) haben in Gesprächsrunden ihre Erfahrung mit dem Strukturprozess in ihren Pfarren mit uns geteilt.

In Kleingruppen war Gelegenheit, gemeinsam über Fragen nachzudenken wie „Was läuft gut/worauf sind wir stolz?“, „In welchen Arbeitsbereichen haben wir Herausforderungen?“, „Bei welchen Themen würden wir gerne mit anderen zusammenarbeiten?“, „Das würde ich gerne von den anderen Pfarren wissen?“, „Wo geht mir persönlich das Herz auf?“, „Wo sehe ich Chancen und Möglichkeiten in diesem Prozess und der neuen Pfarre?“ und „Was muss in diesem Prozess zur neuen Pfarre noch UNBEDINGT berücksichtigt werden?“.

Wir freuen uns über die große Teilnehmerzahl und die gute und konstruktive Stimmung bei der – immerhin vierstündigen – Veranstaltung. Ein starkes Lebenszeichen der Pfarrgemeinden unseres Dekanats und ein Hoffnung gebendes Signal dafür, dass wir im Glauben und guten Mutes gemeinsam in die Zukunft gehen möchten.

Im Dekanatsrat vom 24. Oktober 2023 wurde entschieden, dass Perg der Bürostandort für die neu zu gründende Pfarre sein soll. Diese Entscheidung muss noch vom PGR der Pfarrgemeinde Perg und von der Diözese bestätigt werden, was jedoch zu erwarten ist.

Was passiert als nächstes?

Die **Ausschreibung für den Vorstand** der neuen Pfarre (Pfarrer, Pastoralvorstand, Wirtschaftsvorstand) ist erfolgt. Noch im Dezember 2023 findet ein Hearing mit allen Bewerber:innen statt. Ende Jänner 2024 ist Visionsklausur.

An der **Ist-Analyse**, als Basis für die Visionsklausur, arbeiten wir gerade sehr intensiv. Die Mitarbeiter in den Pfarren werden gebeten einen Fragebogen auszufüllen und uns ihre Meinung mitzuteilen. Auch Vereine und Organisationen sowie weitere Privatpersonen werden wir ersuchen, uns ihre Gedanken und Einstellungen kundzutun. Helfen auch Sie mit, für die Zukunft der katholischen Kirche in der „Pfarre Neu“ ein perfektes Pastoralkonzept erstellen zu können.

*Martin Kapplmüller
Kernteam für den Prozess
„Vom Dekanat zur Pfarre“*

ÜBER GLOCKEN UND DAS FEST DER LIEBE

Meine Schritte im Schnee knirschend, die Nasenspitze kalt wie Eis, gehe ich den schmalen Pfad am Waldrand entlang. Die Sonne ist gerade dabei, am Horizont im Schnee zu versinken. Ich richte meinen Blick nach oben. Es beginnt wieder leicht zu schneien. Mit der Zunge versuche ich, Schneeflocken zu fangen.

Da vernehme ich ein Geräusch. Eine Glocke? Ja, der zarte Ton einer Glocke gelangt durch die weiße Landschaft, die Wälder und Wiesen, ja durch die Wolle meiner Bommelhaube bis an mein Ohr. Sofort sehe ich das Stiegenhaus meiner Oma vor mir, höre das helle Klingeln des kleinen Glöckchens und spüre kindliche Vorfriede. Wir stürmen ins Wohnzimmer und der Christbaum erstrahlt vor uns in seiner glänzenden Pracht. Es duftet nach Tannennadeln und Keksen und mich erfüllt eine weihnachtliche Wärme. Das nächste Läuten der Glocke weckt mich aus meinen Gedanken. Ja, der Ton solch einer Glocke weckt. Woraus sollten wir geweckt werden? Vielleicht aus Denkweisen, die uns schaden oder Routinen, die uns an einem guten Miteinander hindern. Aus der Annahme, die Welt sei böse. Denn das ist sie nicht. Diese Welt ist nicht perfekt, aber wenn wir Menschen zusammenhelfen, können wir diesen Planeten zu einem helleren, besseren, fröhlicheren, optimistischeren Ort machen. Vielleicht sollten wir auch aus der Vorstellung geweckt werden, wir könnten nichts verändern. Denn wir können etwas verändern! Du und ich, wir gemeinsam und auch jeder einzelne. Wir können alle etwas beitragen! Sei es ein kleines, unscheinbares Lächeln an der Bushaltestelle, ein nettes Wort, eine Umarmung. All das können wir tagtäglich tun, um Weihnachten etwas mehr in die Herzen der Menschen zu bringen. Wir können uns an Jesus orientieren, seine Botschaft in der heutigen Zeit umsetzen. Denn sie ist aktueller denn je. Liebt einander! Hören wir also auf zu richten und beginnen, mehr zu vergeben, zu lieben, optimi-

stisch zu denken. Denn alles andere bringt diesem Planeten nichts. Was nützt es, sich über Kriege oder den Klimawandel zu beschweren? Viel wertvoller ist es, die Liebe zu den Menschen und zu dieser Erde auszurücken, in Worten und Taten. Die Glocke erinnert uns genau daran. Denn sie gilt als akustisches Symbol für die Verkündigung der Botschaft Christi.

Mittlerweile schneit es stärker und ich friere beinahe. Doch in mir ist es alles andere als kalt. Auch wenn die Glocke nun verklungen ist, hat sie in mir ein Gefühl der Wärme, der weihnachtlichen Vorfriede auf das Fest der Liebe hinterlassen. Lassen wir uns von den verschiedenen Klängen der Glocken, mal hell, mal dunkel, mal laut, mal leise, also daran erinnern, dass wir geliebt werden, von Gott und von unseren Mitmenschen. Und dass wir diese Liebe weitergeben.

Marlene Kaindl

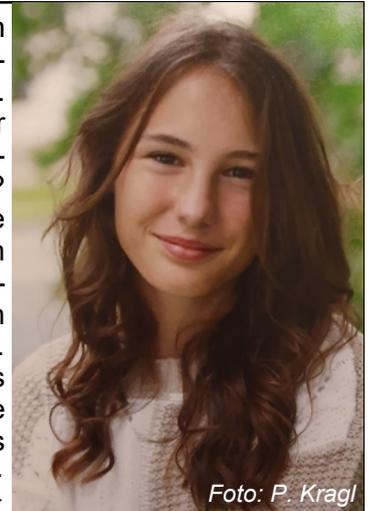


Foto: P. Kragl

Mein Name ist Marlene Kaindl, ich bin 15 Jahre alt, gehe in die 5. Klasse des Europagymnasiums Baumgartenberg und wohne in Kolbing. Ich liebe es, mich kreativ auszutoben. Sei es beim Schreiben, Zeichnen, Backen, Musizieren oder Basteln. Inspiration finde ich oft in der Natur, bei langen Spaziergängen im Wald. Und ja: noch schöner wären diese, wenn wir heuer wirklich auf ein bisschen Schnee hoffen dürften. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein schönes und vielleicht ja sogar weißes Weihnachtsfest!

Wussten Sie, dass

- das Redaktionsteam des Pfarrblattes aus 8 Personen besteht? Es sind dies Verena Aigner, Alfred Amort, Edith Huemer, Albert Kern, Madeleine Kirchhofer, Alfred Lengauer, Elfriede Neugschwandtner und Kathrin Waser, die sich vor jeder Ausgabe treffen und die Inhalte gemeinsam durchbesprechen
- unser Pfarrblatt in der Druckerei Neudorhofer in Grein gedruckt wird und somit nur ein kurzer Transportweg notwendig ist?
- in unserer Pfarre ca. 30 Personen im gesamten Pfarrgebiet unterwegs sind und die Pfarrblätter persönlich verteilen?
- das erste Pfarrblatt im Mai 1987 erschien und seither 180 Ausgaben gestaltet wurden?
- vier Pfarrblätter pro Jahr gestaltet werden und pro Ausgabe Kosten in Höhe von ca. EUR 1.000,00 anfallen?

Dieser letzten Ausgabe des heurigen Jahres legen wir einen Zahlschein mit der Bitte um einen freiwilligen Druckkostenbeitrag bei. Wir danken jetzt schon allen, die durch eine Spende diese Arbeit würdigen.

Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit

SEI SO FREI



Foto: „Sei So Frei“

Seit über 60 Jahren unterstützt die Aktion „Sei So-Frei“ Menschen in Entwicklungsländern. Heuer leuchtet der „Stern der Hoffnung“ für Erwachsene und Kinder in Mosambik (Afrika), die in Alphabetisierungskursen unter freiem Himmel lesen, rechnen, schreiben und die Amtssprache Portugiesisch lernen.

Der Status Quo

40% der erwachsenen Bevölkerung Mosambiks kann weder ihren eigenen Namen lesen oder schreiben noch einfache Rechenaufgaben lösen. Auch vom Sprechen und Verstehen der Amtssprache Portugiesisch sind die Menschen weit entfernt.

Hilfe gibt es durch Schulen unterm Schattenbaum,

da der Unterricht unter freiem Himmel aufgrund des wechselhaften Wetters und regelmäßiger Naturkatastrophen (zuletzt Zyklon „Freddy“ im Frühjahr 2023) immer öfter ausfällt, errichtet die Organisation künftig auch befestigte Konstruktionen im Busch: In einem ersten Schritt erhalten die am meisten besuchten „Schulen unterm Schattenbaum“ jeweils einen einfachen, wettersicheren Unterrichtsraum.



Schule, die Chance, aus meinem Leben etwas zu machen

(Zitat einer Schülerin der Aktion)

Schenken wir den benachteiligten Familien in Mosambik Zugang zu ihrem Grundrecht auf Bildung, bringen wir für sie den Stern der Hoffnung zum Leuchten. Denn zum Lernen ist es nie zu spät!

- 22 Euro statten eine Klasse mit den benötigten Schulbüchern aus.
- 185 Euro finanzieren eine Tafel und Kreide für ein Jahr.
- 1.320 Euro kostet das Blechdach für einen wettersicheren Unterrichtsraum

Weitere Informationen gibt es am 3. Adventssonntag

Doris Kurus

Leider bewirkt der zunehmende technische Fortschritt einen emotionalen Rückschritt. Denn wenn wir aufhören miteinander zu reden und aufeinander zu hören, können keine echten Beziehungen entstehen und bereits vorhandene gehen verloren.

Gott hat uns Worte und Sprache gegeben, damit wir jemandem etwas mitteilen können und einander verstehen.

Zum Reden gehört aber auch das Schweigen und Zuhören, das „Aufeinander hören“ und überlegen was der Andere meint.

„Gott schenkt Worte, die Versöhnung suchen und Vergebung möglich machen“

Quelle: Auszug aus „Mensch wir müssen reden“

- Unsere Pfarre hat bei der diesjährigen Haus-

sammlung mit einem Betrag von 5149€ geholfen, die Not in Oberösterreich zu lindern.



- Am 23. September feierten wir mit Dechant Hörmannseder den Heilungskrankengottesdienst. Danach trafen wir uns zum gemeinsamen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Pfarrheim.
- Am Donnerstag, 7. Dezember findet wieder unser monatlicher Besuchsnachmittag im WO statt.
- Diesmal gestalten wir mit den BewohnerInnen einen besinnlichen Nachmittag im Advent. (Kekserl backen, basteln...)

Wir würden uns über zahlreiche Unterstützung und Teilnahme aus der Pfarrgemeinde freuen!

„TRUST TOGETHER“

Einander vertrauen - Gott vertrauen

Firmung bedeutet Stärkung.

Gott bestärkt die jungen Menschen, ihren Weg zu gehen und sich mit ihren Begabungen zum Wohle aller Menschen einzubringen. Sie dürfen darauf vertrauen, dass Gott an ihrer Seite ist und sie mit seiner Geisteskraft ermutigt und stärkt.

Wir starten die Firmvorbereitung im Dekanat mit vielen jungen Menschen am 1. Dezember 2023, um 19 Uhr, in der Pfarrkirche Naarn. Das Programm für unsere Pfarrgemeinde ist auf unserer Homepage zu finden!

Alle Jugendlichen, die bis zum 31. August 2024 ihr 13. Lebensjahr vollenden oder älter sind, sind herzlich willkommen!

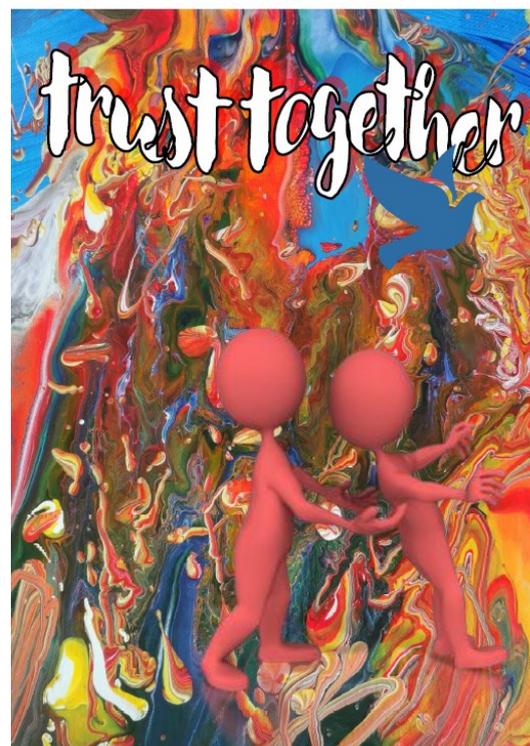
<https://firmung-baumgartenberg.jimdofree.com/>

Firmung in unserer Pfarrkirche ist am Samstag, 8. Juni 2024, 10 Uhr, mit Bischofsvikar Dr. Johann Hintermaier!

Für das Firmteam Baumgartenberg
Elfriede Neugschwandner

Termin	Programm
DI, 14.11.23 19.00-20.30 Uhr	Elternabend in der Mittelschule BGB
FR, 01.12.23 19.00 -21.00 Uhr	Dekanatsfirmstart Pfarrkirche Naarn
SO, 04.02.24 13.15-17.00 Uhr	Firmstart der Baumgartenberger Firmlinge im Pfarrheim Perg mit Escape Room
SA, 30.03.24	Einladung zur Mitfeier der Osternacht
Jänner - Mai	Soziales Projekt
SA, 06.04.24 8.30-23.00 Uhr	Firmvorbereitungstag im Pfarrheim BGB
SA, 20.04.24 15.30-22.00 Uhr	Spiri Night im Linzer Mariendom
SA, 04.05.24 8.30-13.30 Uhr	Pilgern mit Paten und Patinnen Treffpunkt: Pfarrgarten BGB
SO, 26.05.24 9.00 Uhr	Sendungsgottesdienst mit Pfarrkaffee Kirche BGB
FR, 07.06.24 17.00-18.00 Uhr	Probe für die Firmung Kirche BGB
SA, 08.06.24 10.00-11.30 Uhr	FIRMUNG mit Bischofsvikar Dr. Johann Hintermaier

Firmung 2024



Ehejubiläum – 25 Jahre, 40 Jahre, 50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre

Am Pfingstmontag, den 20. Mai 2024 wird in Baumgartenberg wieder ein feierlicher Gottesdienst den Rahmen bilden, um danke für die gemeinsamen Jahre zu sagen, das Eheversprechen zu erneuern und die Liebe durch den Segen Gottes zu stärken.

Auch Ehepaare, die nicht in Baumgartenberg geheiratet haben (aber jetzt hier wohnen) sind herzlich eingeladen, diesen schönen Tag mitzufeiern.

Bitte setzen Sie sich mit Doris Kurus (0699 12246443) oder Eva Nöbauer (noebauer.eva@epmail.at) in Verbindung, damit wir Sie über Details informieren können. Ein Treffen zur Vorbesprechung der Feier findet am Samstag, 18 Mai 2024 um 14 Uhr in der Pfarrkirche statt.



Foto: J. Nöbauer

SENDUNGSFEIER KATHRIN WASER

Beauftragung von Kathrin Waser als Pastoralassistentin

13 Frauen und drei Männer wurden am 24. September 2023 in einem feierlichen Gottesdienst im Mariendom Linz von Bischof Manfred Scheuer in den pastoralen Dienst der Diözese gesendet. Unter ihnen war auch Kathrin Waser, die als Pastoralassistentin für die Pfarre Baumgartenberg beauftragt wurde.

Die Feier stand unter dem biblischen Motto „... wie ein Baum, der am Wasser gepflanzt ist und zum Bach seine Wurzeln ausstreckt ...“ (Jer 17,8). Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst von Domkapellmeister Andreas Peterl an der Orgel und unserem Kirchenchor aus Baumgartenberg unter der Leitung von Isabella Barth.

Nach der Erklärung ihrer Bereitschaft wurden die Kandidat:innen von Bischof Scheuer einzeln gesendet. Dabei erhielt jede:r Seelsorger:in von ihm eine Ausgabe der Heiligen Schrift und von der Fachbereichsleiterin Lehner das Sendungsdekret. Bei einer anschließenden Agape gab es noch die Möglichkeit zur Begegnung.

Kathrin Waser hat seit Herbst 2021 in unserer Pfarre ihr Praktikum abgelegt. Schwerpunkte dabei waren die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen: die Gestaltung der Ministrantenstunden, die Firmvor-



Foto Jack Haijes _Diözese Linz

bereitung, die Sternsingeraktion, die Nacht der 1000 Lichter sowie die engagierte Mitarbeit in der Pfarrleitung und einigen Fachteams. Derzeit ist Kathrin nach der Geburt ihrer zweiten Tochter in Karenz. Sie wird sich nach Möglichkeit ab Anfang 2024 wieder schrittweise ins Pfarrleben einbringen und ab Herbst 2024 Elfriede Neugschwandtner als Pastoralassistentin ablösen.



Eine große Abordnung der Pfarre kam zur Sendungsfeier von Kathrin Waser in den Linzer Mariendom.

Foto: A. Kern

GLOCKEN BEGLEITEN UNSER LEBEN

Die Geschichte der Glocken reicht 5000 Jahre zurück und hat ihren Ursprung in China. Aus Klangschalen entstanden, gelten Glocken als die ältesten Musikinstrumente. Ab dem 4. Jh. läuteten auch in christlichen Klöstern Glocken zu den 7 Gebetszeiten der Mönche.

Über Jahrhunderte verkündeten Glocken den Menschen die Zeit, als es noch kaum Uhren gab. Mit dem Sturm läuten warnten sie vor drohenden Gefahren, wie Brand, Unwetter, Hochwasser oder Krieg. Glocken verkünden Freud und Leid - von den Hochzeitsglocken bis zum Sterbeglöcklein, wenn ein Leben zu Ende geht und spielen im Jahres- und Lebenskreislauf eine wichtige Rolle: Zu Weihnachten warten die Kinder sehnsüchtig, wenn das Christkind läutet und wir horchen, wenn die "Pummerin" das neue Jahr einläutet. Im „Lied von der Glocke“ beschreibt Friedrich Schiller (1799) die Funktion der Glocke und mahnt zu einer humanen und sittlichen Lebenshaltung.

Ab Gründonnerstag verstummen die Glocken. Der Verzicht auf Glocken und Orgel bedeutet „Fasten der Ohren“. Dem Volksglauben nach fliegen die Glocken nach Rom und kehren erst zur Auferstehung in der Osternacht zurück. Ratschen übernehmen ihre Funktion.

Geschichte unserer Glocke

Abt Konrad II. (1331 -1335) erneuerte den Dachreiter über dem Langhaus, der nach Vorschrift der Zisterzienserregel den Turm ersetzt und versah ihn mit neuen Glocken, Dieser gemauerte Dachreiter wurde um 1700 durch einen hölzernen ersetzt, der noch heute das Gotteshaus schmückt. Abt Sigismund I. (1462–1469) ließ nach dem Hussitensturm die große Glocke umgießen. Abt Bernhard Breil (1649–1683) vollendete 1668 den mächtigen Turm am Ostportal des Klosters. Abt Kandidus Pfiffer (1684–1718) ließ für diesen 1705 3 Glocken gießen. (1.692 kg schwer - 1916 zu Kriegszwecken abgeliefert).

Abt Hilarius Rizy (1745–1749) beschaffte für den Dachreiter eine 118 kg schwere Messglocke, welche die Inschrift trug: „**Silvius Creuz goß mich in Linz anno 1745**“. Auch sie ist ein Opfer des Weltkrieges geworden. Der Dachreiter über der Kirche enthielt 2 kleine Glöcklein aus der Stiftszeit. Die größere hatte 72 cm Durchmesser und trug neben dem Abtappen des Kandidus die Inschrift: „**Sancta Maria nubes pendentes propellit** (Hl. Maria vertreibt die drohenden Wolken). **Melchior Schorer in Linz hat mich gossen**“. Das kleinere Vesper-glöcklein trägt die Inschrift: **+Maria+hilf+uns+** Auch das Sterbeglöcklein im roten Türmchen über dem nördlichen

Seitenschiff ist von Abt Kandidus eingestellt worden. Es hat 30 cm Durchmesser und die Inschrift: „**Heilige Maria pitte fier uns. Melchior Schorer in Linz goss mich 1694**“



Das geschmückte Glockengespann

Nach dem Ersten Weltkrieg hatte unsere Pfarre über 16 Jahre kein Geläute. Vor 90 Jahren (1933) konnten durch die Opfer der Pfarrgemeinde wieder Glocken bei der Glockengießerei St. Florian angeschafft werden, Am 18. Mai kamen die Glocken mit der Bahn und wurden am 21. Mai auf festlich geschmückten Pferdegespannen zum Klosterplatz gebracht und im Rahmen eines großen Pfarrfestes mit Seilen auf den Glockenturm aufgezogen. Der Dachreiter über der Kirche war dafür nicht geeignet. Die große Glocke wog über 900 kg. Kaum 10 Jahre später - im 2. Weltkrieg wurden die Glocken wieder eingezogen. Eine kleine Glocke tauchte in Hamburg auf und wurde 1948 von Kriegsheimkehrern in den Dachreiter der Kirche aufgezogen. Erst 1960 wurde das Geläute elektrifiziert. Ältere Pfarrmitglieder haben noch erlebt wie die Ministranten mit den Seilen im Mittelgang „zamgläut“ haben.

Kooperator Karl Brunner (stammt vom Brunner in Kühhofen) in der Pfarrchronik 1933:

Der Turm war lange stumm, jetzt fängt er an laut zu reden:

Hinauf: „Ehre sei Gott in der Höh“ - und Hinab: „Friede den Menschen“.

Es gereiche der Pfarrgemeinde zur Ehre, dass sie aus freiwilligen Gaben zustande gekommen sind.



Hans Tremesberger

KFB

Aufeinander zugehen, aufeinander hören, einfühlsam einander bestärken.

Diesen Impuls spürt man immer wieder in unserer Frauengemeinschaft, zuletzt beim Binden und Schmücken unserer Adventkränze.

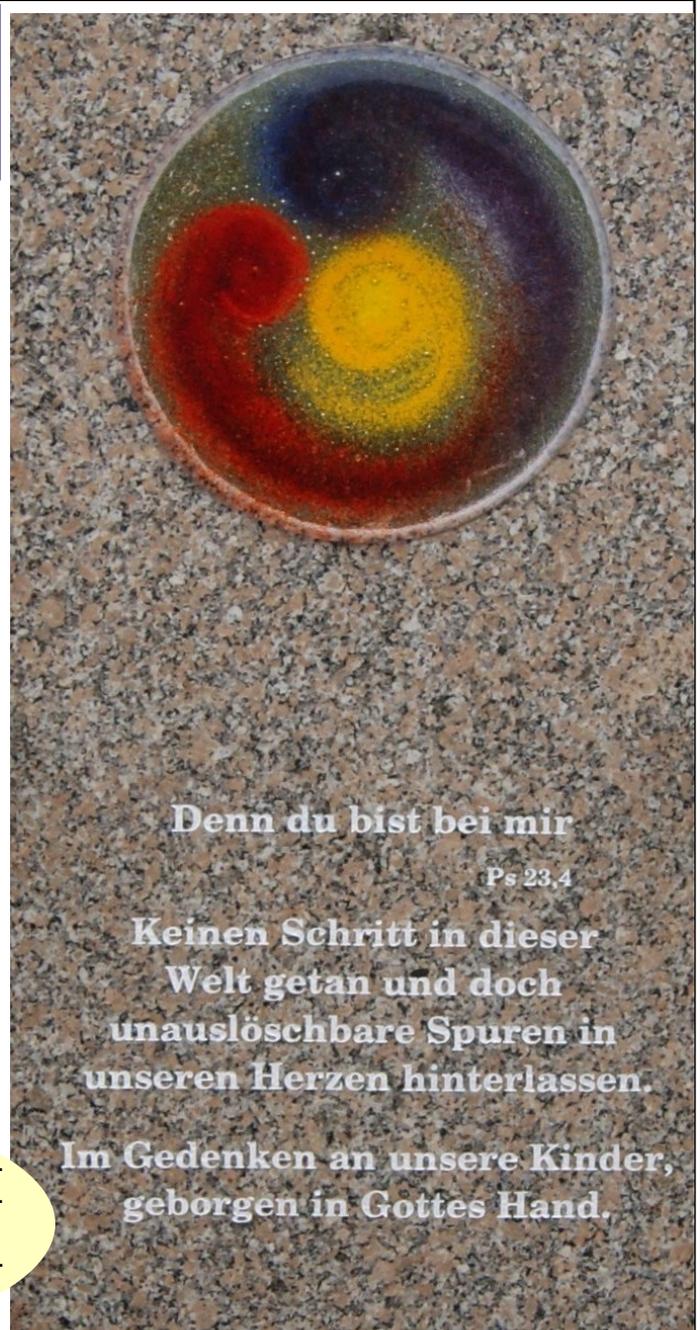


Hier werden Tradition und neue Ideen vereint und gemeinsam verwirklicht. Darauf können wir stolz sein, vielen Dank an die fleißigen und kreativen Hände, die sich auch beim Backen so liebevoll eingebracht haben.

*Heidi Aistleitner
Kfb Baumgartenberg*

Wie jedes Jahr gedenken wir unserer Sternenkinder – am Ortsfriedhof bei der Sternenkindergedenkstätte.

Am **Sonntag 10.12.2023 um 16.00 Uhr** -
Wir laden recht herzlich dazu ein.



Denn du bist bei mir

Ps 23,4

**Keinen Schritt in dieser
Welt getan und doch
unauslöschbare Spuren in
unseren Herzen hinterlassen.**

**Im Gedenken an unsere Kinder,
geborgen in Gottes Hand.**

Fotos: K. Lang

AUS DER PGR-SITZUNG

Neuer Obmann Fachteam Finanzen

Der Sommerausklang beschenkte uns mit einem sehr erfreulichen Ereignis. Robert Gaßner wurde am 10. September zum neuen Obmann des Fachteams Finanzen gewählt. Vielen Dank an Robert für die Bereitschaft, diese Funktion zu übernehmen.

Auftaktveranstaltung zur neuen Pfarre

Nach der Sommerpause war unser erster Termin die Auftaktveranstaltung zur neuen Pfarrstruktur am 29.09. in Mauthausen. Dazu darf ich auf den Beitrag von Dekanatsassistent Martin Kapplmüller auf Seite 3 verweisen.

Pfarrgemeinderatsklausur

Am 04. November begaben sich die PGR-Mitglieder und einige weitere Fachteamverantwortliche zur Klausur ins Pfarrheim Arbing.

Begleitet wurden wir von Rafael Fesel und Simone Plöchl, welche beide für die Kath. Jugend OÖ tätig sind. Nach einem Teambuildingteil zum Einstieg befassten wir uns mit der Zukunft unserer Pfarrgemeinde.

Wohin wird sich unsere Pfarrgemeinde bis 2033 und darüber hinaus entwickeln? Was möchten wir in den Blick nehmen und welche Schritte sind dafür notwendig?



Geschicklichkeitsübungen bei der Klausur Foto: A. Kern

Dabei haben sich 5 Kernthemen ergeben:

- Gottesdienst - Formate, Formen, Zeiten, ...
- Offenheit - alle sollen in unserer Pfarre Platz haben
- Zukunft Ehrenamt – wie kann es allen gesellschaftlichen Veränderung zum Trotz auch in Zukunft gelingen, Menschen für eine freiwillige Aufgabe zu gewinnen
- Schöpfungsverantwortung - welche Schritte können wir als Pfarrgemeinde setzen, um unsere Schöpfung zu bewahren
- Generationen - welche Bedürfnisse haben die verschiedenen Generationen, speziell Kinder und

Jugendliche, damit Pfarre anziehend wird/bleibt Mit diesen Themen wird sich der PGR auch im nächsten Jahr weiterbeschäftigen, um ganz konkrete Maßnahmen zu setzen.

Entwicklung Seelsorgeteam

Martin Kapplmüller, Dekanatsassistent im Dekanat Perg brachte zum Ende der Klausur noch einen Input zum Thema Seelsorgeteam.

Im Zuge des pfarrlichen Strukturwandels wird auch das Leitungsmodell aller Pfarrgemeinden neu gestaltet.

Die Leitung der Pfarrgemeinde liegt ab 2025 wieder in den Händen eines Seelsorgeteams.

Für unsere Pfarrgemeinde ist dies ja schon ein bekanntes Modell, da wir bis 2017 ein Seelsorgeteam hatten.

Ein Seelsorgeteam besteht aus mind. 3 Personen. Wie bisher schon nimmt es die 4 Grundaufträge Gemeinschaft, Verkündigung, Caritas und Liturgie wahr. Neu hinzu kommt der Bereich Finanzen und die Organisation des Pfarrgemeinderates. Das Seelsorgeteam wird vom PGR gewählt und vom Bischof beauftragt. Aufgabe der Seelsorgeteam-Mitglieder ist die Leitung der Pfarre und des Pfarrgemeinderates sowie die Grundaufträge (auch Säulen genannt) im Blick zu haben. Begleitet wird jedes Seelsorgeteam durch eine hauptamtliche Seelsorger:in, welche ebenfalls Teammitglied ist. Der PGR hat nun die Aufgabe, ein Seelsorgeteam zu bilden/finden.

Pfarrgemeinderatssitzung, 4. Nov. 23

Im Anschluss an die Klausur fand gleich noch eine PGR-Sitzung statt.

Folgende Themen wurden u. a. dabei behandelt:

Budget

Das vom Fachteam Finanzen vorgelegte Budget 2024 wurde genehmigt.

Sanierung Glockenturm

Die Sanierung des Glockenturms und der umliegenden Fassade wurde beschlossen. Diese Sanierung ist auch dank der großzügigen Unterstützung aus der Pfarrbevölkerung und durch Spenden von Vereinen/Organisationen erst möglich.

Neugestaltung Vorhalle/Marienort

Hier werden nun die weiteren Schritte eingeleitet. Die bisherige Nutzung der Vorhalle für Agapen und Begräbnisse bleibt weiterhin bestehen. Insbesondere die Gestaltung eines neuen Schriftenstandes ist aber schon höchst notwendig.

Reinigungskraft Pfarrhof

Leider war die Suche bislang erfolglos!
Wer Interesse an einer Anstellung für 2-3h hat, möge sich bitte bei einem Mitglied des Leitungsteams melden.

Neuer Wortgottesdienstleiter

Karl Raab hat die Ausbildung zum Wortgottesdienstleiter abgeschlossen. Damit er vom Bischof offiziell für seinen Dienst beauftragt werden kann, brauchte es einen Beschluss durch den PGR. Diesen Beschluss hat der PGR natürlich sehr gerne gefasst. Karl wird seinen Dienst schwerpunktmäßig im Seniorium leisten. Vielen Dank für die Bereitschaft zur Übernahme dieses Dienstes.

Nächste PGR-Sitzung, 27.02.2024 19h Pfarrhof

Alfred Lengauer, PGR-Obmann



Die Teilnehmer der Klausur mit Klausurbegleiterin Simone Plöchl

Foto: R. Fesel

Laternenwanderung:

Rückblick auf die Laternenwanderung „Mache dich auf und werde Licht“ am 11. November 2023:

Die Zeit rund um den Namenstag des Heiligen Martins ist immer sehr besonders. Wir verbringen mehr Zeit in der Dunkelheit und freuen uns, wenn wir mit Lichtern diese Dunkelheit erhellen können. Eine Besonderheit zu dieser Jahreszeit sind die Laternenumzüge. So wollten wir vom Kinderliturgie-Team - ergänzend zum Martinsfest im Kindergarten - auch den Familien ohne Kindergartenkind eine Möglichkeit bieten, mit ihren Laternen gemeinsam zu wandern.

Dieser Einladung folgten viele Familien. Aufgrund des Wetters wichen wir vom Klostersgarten in unsere schöne Stiftskirche aus. Dort durften die Eltern, Großeltern und Kinder in mehreren Stationen Heilige kennenlernen, die durch ihre selbstlosen Taten Licht in die Welt und das Leben anderer Menschen gebracht haben. Traditionelle Laternen-Lieder begleiteten uns zwischen den Stationen.

Zum Abschluss durften sich alle Gedanken darüber machen, wie wir selbst „Lichtträger“ für andere sein können und teilten uns einen Korb Lebkuchen auf.

Maria Strasser



Foto: M. Strasser



Foto: M. Schatz

NEUER OBMANN DES FINANZAUSSCHUSSES

Nachdem Gerhard Schwandl im Frühjahr 2023 die Funktion des Finanzausschussobmanns zurückgelegt hat, machten sich die Pfarrverantwortlichen auf die Suche nach einem geeigneten Nachfolger. Robert Gaßner, langjähriges Mitglied des Fachausschusses Finanzen, erklärte sich bereit, diese Funktion zu übernehmen. Die Redaktion des Pfarrblattes hat das zum Anlass genommen, um mit Robert folgendes Interview zu führen:

Robert, kannst du dich bitte der Bevölkerung kurz vorstellen?

Ich bin Robert Gaßner, 39 Jahre alt, wohne in Obergassolding, bin verheiratet und habe drei Kinder im Alter von 5, 7 und 9 Jahren.

Seit wann arbeitest du in unserer Pfarre mit?

Ich bin seit 2011 Kommunionsspender und seit 2012 Mitglied im Fachausschuss Finanzen. Außerdem bin ich seit 2012 Ersatzmitglied im Pfarrgemeinderat und Pfarrblattausträger in Obergassolding.

Was hat dich motiviert, diese Funktion zu übernehmen?

Nach dem Rücktritt von Gerhard Schwandl als Obmann (hier auch nochmals vielen Dank an Gerhard für die geleisteten Tätigkeiten!) haben wir im Finanzteam viel über seine Nachfolge nachgedacht. Dabei passt auch unser aktuelles Motto recht gut. AUF-EINANDER HÖREN: vielleicht sagte mir ja meine innere Stimme: „das sollte ich jetzt übernehmen, das kann ich“. Es war für mich, egal ob in der Kirche und am Dachstuhl mit vielen geheimnisvollen Winkeln, bei den Glocken und beim Uhrwerk oder der Orgel schon in meiner Kindheit, z.B. bei Besichtigungen als Ministrant, immer sehr spannend und aufregend, alles zu erkunden. Auch beim Betreten der Kirche fühlt man irgendwie eine große spirituelle Kraft. Daher ist es mir ein großes Anliegen, dieses Gebäude noch lange so zu erhalten.

Welche aktuellen Projekte beschäftigen euren Ausschuss derzeit am meisten?

HÖREN trifft sehr gut auf unsere Glocken zu. Ich kann mich noch an meine erste Tätigkeit als Mitglied im Finanzausschuss erinnern. Das war damals die Erneuerung der Läutemotoren unserer Kirchturmglocken. Und nun wird meine erste Tätigkeit als Obmann die Renovierung des Glockenturms der Sterbeglocke sein.

Welche Sanierungsarbeiten umfasst dieses Projekt?

Das Blech des Daches und auch die Anschlussstellen der Mauern an die Kirche sind undicht, erkennbar an den vielen feuchten Stellen außen an der

Fassade und im Inneren z.B. beim Choraufgang. Wir rechnen mit Ausgaben von etwa 60.000,- € , unter anderem für Sanierung der Fassade, neues Blech und ein neuer Anstrich des Zwiebelturms. Vielen herzlichen Dank für eure Spenden beim Erntedankfest, der ÖVP Baumgartenberg für die Spende beim Wiesfest und den weiteren Vereinen, darunter dem Kulturverein, welche auch schon Spenden für dieses Projekt zugesagt haben. Ohne der Unterstützung der Pfarrgemeinde sind solche Aufgaben nicht zu realisieren.



A. Kern

Welche finanzielle Bilanz ziehst du für 2023?

Wir können auch heuer das Budget ziemlich ausgleichen, obwohl 2023 die Sanierung des Vorhallendaches und der Fenster des Pfarrhofes durchgeführt wurden.

Ich möchte mich bei allen tatkräftigen Helfern bedanken, welche immer wieder ihre Zeit zur Verfügung stellen. Die Pfarre bzw. wir im Finanzteam freuen uns über jede helfende Hand und ich hoffe, dass ich in meiner neuen Funktion weiterhin auf euch zukommen darf.

Vielen herzlichen Dank – und: wir hören uns!

Das Interview mit Robert Gaßner hat Albert Kern geführt.



Foto: VP BGB

KOMMT, IHR SEID GELADEN!

Neun Familien folgten der Einladung zum Kleinkindgottesdienst am 15. Oktober. Die Geschichte vom Apfelbaum, bei dem alle Tiere ein Zuhause finden, wurde zum Gleichnis für Gott, bei dem alle Menschen willkommen sind.

Wenn wir füreinander aufmerksam sind und Zeit und Freude teilen, werden wir immer Menschen um uns haben und nicht allein sind – so wie der Apfelbaum, der sogar im Winter die Wärme seiner Gäste noch spürte.

*Elfriede Neugschwandner
Pastoralassistentin*



Foto: K. Gassner

Zu Beginn einer jeder Mütterrunde wird das **Hören** ganz bewusst für Klein und Groß gelebt und erlebbar gemacht, sei es beim gemeinsamen Singen oder bei den durchgeführten Fingerspielen.

Danach wird in den freien Teil übergegangen, wo die Kinder frei spielen dürfen und sich gegenseitig **zuhören**, sei es beim plabbern von Babys als auch bei den Kleinkindern, die sich schon mit Worten ausdrücken können.

Die Eltern versuchen dabei Vorbilder zu sein, wenn sie sich einander erzählen und sich gegenseitig **zuhören**.

Nächsten Termine:

20. Dezember 23

17. Jänner 24



Wir freuen uns auf dein Kommen!

*Sonja Kamleitner
Die Mütterrunde Baumgartenberg*



Foto: S. Kamleitner

Gottesdienstzeiten im Seelsorgeraum:

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Arbing		7.30 Uhr Hl. Messe		19.00 Uhr Wortgottes- feier			9.00 Uhr Hl. Messe oder WGF
Baumgartenberg		15:30 Uhr Hl. Messe Seniorium		19.00 Uhr Hl. Messe			9.00 Uhr Hl. Messe oder WGF
Mitterkirchen					19.00 Uhr Hl. Messe		9.00 Uhr Hl. Messe oder WGF
Naarn			19.00 Uhr Hl. Messe Maria Laab (v. Mai-Okt.)	8.00 Uhr Hl. Messe		19.00 Uhr Hl. Messe	7.30 Uhr / 9.30 Uhr Hl. Messe oder WGF

HILFE UNTER GUTEM STERN

Zum 70. Mal machen sich die Sternsinger zu Jahresbeginn auf den Weg und verkünden die frohe Botschaft des Weihnachtsfestes. Mit Friede und Freude soll jedes Haus, jede Familie erfüllt werden. Kinder und Jugendliche sammeln dabei Spenden für die Projekte der Dreikönigsaktion.

Der Wegplan der Sternsinger (Änderungen vorbehalten):

Mittwoch, 3. Jänner:

Schneckenreitstal, Untergassolding nördl. der B3
Steindl Ost (Leutgebsiedlung),
Obergassolding
(Steingersiedlung)
Hochfeld, Ober- u. Untergassolding südl. der B3 Gewerbepark

Donnerstag, 4. Jänner:

Kühofen Nord, Bruderau, Kloster, Seniorium
Baumgartenberg Zentrum nördl. der ÖBB
Kühofen südl. der DOKW-Straße,
Baumgartenberg südl. des Klosters, Mettendorf

Freitag, 5. Jänner

Deiming Nord, Kolbing Amesbach, Hehenberg, Steindl (Hoher Schuss)
Deiming, Steindl, Baumgartenberg Westeinfahrt



1. Treffen - 16. Dez. 23 15Uhr
Allg. Infos - Lieder - Escape Room

2. Treffen - 31. Dez. 23 10Uhr
Probe - Letzte Fragen klären

Sternsingen - 3.-5. Jän. 24
Mi / Do / Fr je nach Gebiet

Gottesdienst - 6. Jän. 24 9Uhr
mit Jause im Gruppenraum

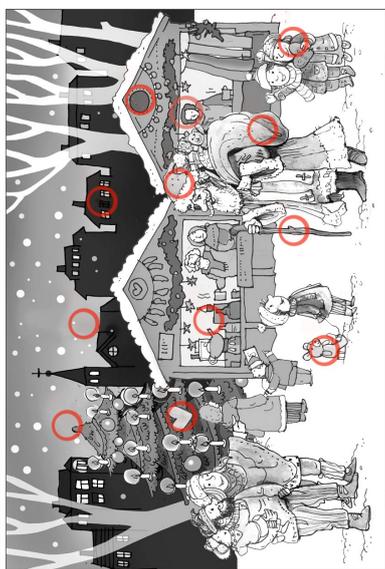
Danke-Kino - 19. Jän. 24 16Uhr
im Stadt-Kino Grein
Anmeldung bis 1.12.23

HERZLICHE EINLADUNG
an Kinder & Jugendliche
ab der 3. Kl. Volksschule
der Pfarre Baumgartenberg

Anmeldung und Infos bei Doris Auer - 0680 23 44 003

Herzliche Einladung an alle Kinder und Jugendlichen ab der 3. Klasse Volksschule zum Sternsingen. Wir bitten um freundliche Aufnahme und Unterstützung der Projekte mittels einer Spende.

Auflösung Suchbild Kinderseite:



Christian Badel, www.kikifax.com,
In: Pfarrbriefservice.de



... für ein christliches
Miteinander in unserem Land.

IHR KIRCHENBEITRAG MACHT'S MÖGLICH!

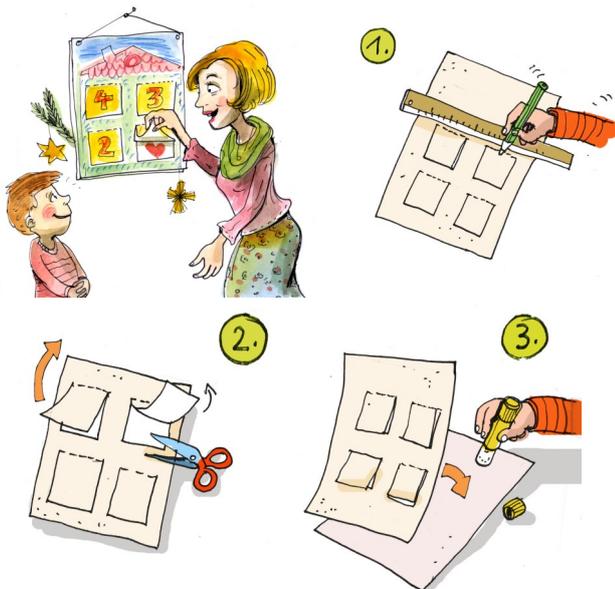
Dafür möchten wir DANKE sagen und wünschen Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit.

KINDERSEITE

Basteltipp: Überraschungskalender

Wie wäre es mit einem Kalender für die vier Adventssonntage als Überraschung für deine Mama oder deinen Papa? Du brauchst zwei Bögen helles Tonpapier (DIN A4), eine Schere, Kleber, Lineal und Buntstifte.

1. Zeichne 4 Rechtecke mit dem Lineal auf einen Bogen Tonpapier.
2. Schneide die Rechtecke an jeweils drei Seiten auf, so dass 4 Türchen entstehen.
3. Dann bestreiche die Rückseite dieses Papiers mit Kleber – Vorsicht: Nur die Flächen bestreichen, die nicht ausgeschnitten sind!
4. Klebe das Papier auf ein anderes Papier derselben Größe. Jetzt kannst du hinter jede Tür ein Bild malen oder etwas Liebes schreiben.
5. Dann schliesse die Türen. Nun kannst du das ganze Papier bemalen, z.B. als Haus mit 4 Fenstern.



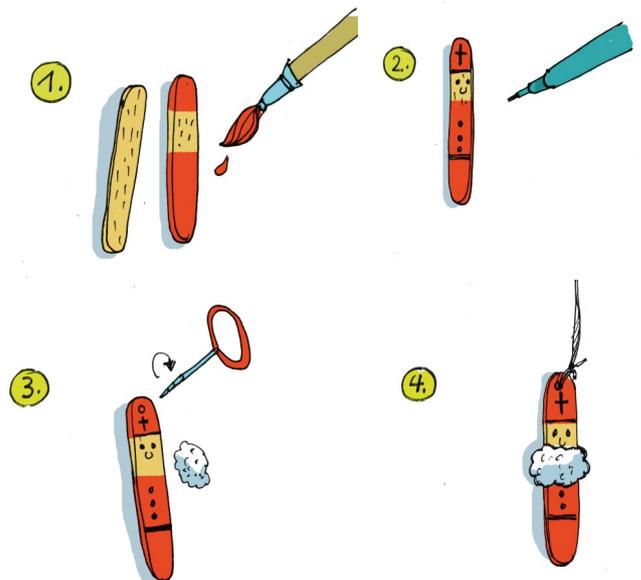
Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de

Basteltipp: Nikolausanhänger

Mit diesem tollen Anhänger kannst du z.B. deine Nikolaus- oder Weihnachtsgeschenke schmücken. Du brauchst Holzstäbchen/Eisstil, Wasserfarben, wasserfester Filzstift (schwarz), Bindfaden, Watte für den Bart, Kleber

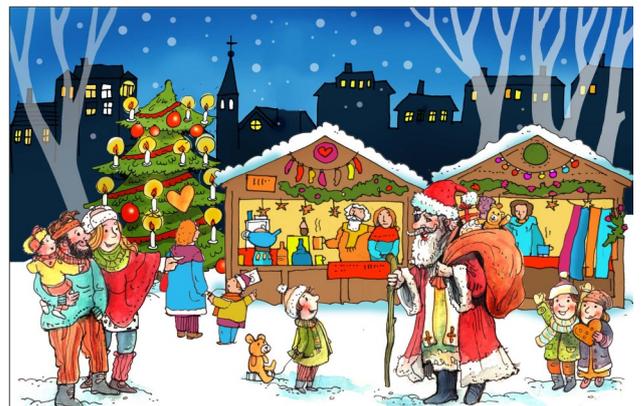
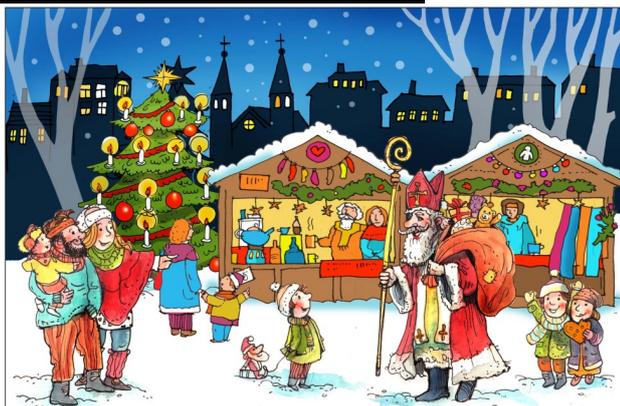
So wird's gemacht:

1. Mit roter Farbe den Eisstiell wie im Bild etwa zu zwei Dritteln anmalen.
2. Mit schwarzem Filzstift den Gürtel um den „Mantel“, Knöpfe, Augen, Nase und Bischofskreuz auf die Mütze malen.
3. Mit einem Bohrer ein Loch in den oberen Teil bohren und einen Faden zum Aufhängen durchfädeln.
4. Watte für den Bart unter das Gesicht auf das Holzstäbchen aufkleben.



Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de

Wer findet die 12 Unterschiede?



Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de

TERMINE

	Sa, 02.12.	Adventkranzseg- nung	16 Uhr Wortgottesfeier
	So, 03.12.	1. Adventsonntag	9 Uhr Wortgottesfeier, anschl. Pfarrcafé Kath. Frauenbewegung
	Fr, 08.12.	Maria Empfängnis	9 Uhr Hl. Messe
	So, 10.12.	2. Adventsonntag	9 Uhr Hl. Messe
Dezember	So, 17.12.	3. Adventsonntag	9 Uhr Wortgottesfeier Aktion "Sei so frei" der Kath. Männerbewegung
	So, 24.12.	4. Adventsonntag	9 Uhr Hl. Messe 16 Uhr Kinderfeier zum Hl. Abend 22 Uhr Christmette als Wortgottesfeier
	Mo, 25.12.	Christtag	9 Uhr Hl. Messe
	Di, 26.12.	Hl. Stephanus	keine Messe in Baumgartenberg, 9 Uhr Hl. Messe in Arbing/ Mitterkirchen; 7:30 Uhr in Naarn
	So, 31.12.	Fest der Hl. Familie	9 Uhr Wortgottesfeier mit Gedanken zum Jahresschluss
Jänner	Mo, 01.01.	Neujahr	keine Messe in Baumgartenberg, 9 Uhr Wortgottesf. in Mitterkirchen 19 Uhr Hl. Messe in Naarn
	Sa, 06.01.	Fest der Erschei- nung des Herrn Heilige drei Könige	9 Uhr Hl. Messe mit den Sternsängern
	So, 07.01.	Taufe des Herrn	9 Uhr Hl. Messe
	So, 14.01.	2. So im JK	9 Uhr Wortgottesfeier
	So, 21.01.	3. So im JK	9 Uhr Hl. Messe
	So, 28.01.	4. So im JK	9 Uhr Wortgottesfeier
Februar	So, 04.02.	5. So im JK	9 Uhr Wortgottesfeier
	So, 11.02.	6. So im JK	9 Uhr Hl. Messe, Vorstellung der Erstkommunionkinder
	Mi, 14.02.	Aschermittwoch	19 Uhr Wortgottesfeier
	So, 18.02.	1. Fastensonntag	9 Uhr Wortgottesfeier

Weitere Termine

Angebote für Familien im Advent
So, 3.12., 10.12., 17.12.
Jeder Gottesdienst wird mit Elementen für Kinder gestaltet!

Heiliger Abend Kinderfeier
So, 24.12. um 16 Uhr

Andacht für Sternenkinder
So, 10.12. um 16 Uhr Gedenkstätte am Ortsfriedhof

Beichtgelegenheit und Bußfeier im Advent
Do, 14.12.
Beichtgelegenheit um 18 Uhr, anschließend Bußfeier um 19 Uhr in der Pfarrkirche

Beichtgelegenheiten
auch jeden Donnerstag im Advent um 18:30 Uhr im Pfarrhof

Pfarrcafe Termine:

03.12. Kath. Frauenbewegung
07.01. Ortschaft Baumgartenberg
04.02. Ortschaft Steindl
03.03. Ortschaften Amesbach und Hehenberg

Die nächste Ausgabe erscheint am 10.02.2024
(Redaktionsschluss: 17.01.2024)

Gottesdienstzeiten der Pfarre Baumgartenberg:
Donnerstag 19 Uhr / Sonntag 9 Uhr in der Pfarrkirche
Dienstag 15:30 Uhr / Sonntag 10 Uhr im Seniorium

Kanzleistunden der Pfarrsekretärin:
Mittwoch 8 - 9 Uhr / Freitag 8 - 11 Uhr, Tel. 07269 257
E-Mail Pfarrkanzlei: pfarre.baumgartenberg@dioezese-linz.at

Erreichbarkeit von Pfarrprovisor Ronald Mutagubya:
Tel. 07262 58253 (Pfarramt Naarn) oder Tel. 0676 87766048

Erreichbarkeit von Pastoralassistentin Elfriede Neugschwandtner:
Tel. 0676 87766044, E-Mail: elfriede.neugschwandtner@dioezese-linz.at

Web-Auftritte:

www.pfarre-baumgartenberg.at | www.facebook.com/pfarre.baumgartenberg
www.dioezese-linz.at/dekanat-perg

Impressum
Medieninhaber: Pfarre Baumgartenberg, 4342 Baumgartenberg 39 | Herausgeber: Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit im Pfarrgemeinderat | Redaktion und Gestaltung: Verena Aigner, Madeleine Kirchhofer | Vervielfältigung: Druckerei Neudorffhofer | E-Mail: pfarblatt@pfarre-baumgartenberg.at